

4. Projektbeschreibung

Die Interessengemeinschaft Schloss der Stadt Golßen beabsichtigt zum 750 jährigen Jubiläum der Stadt Golßen eine Ausstellung zur Geschichte der Stadt im Golßener Schloss zu präsentieren.

Diese Ausstellung soll zur Geschichtsbildung und Identitätsstiftung beitragen, Jung und Alt zusammenbringen und auch das Augenmerk auf das verwaiste Schloss, einst ein zentraler Ort in der Stadt, richten. Das kulturelle Erbe und künstlerische Brauchtum der Stadt Golßen soll durch die Ausstellung gepflegt und vermittelt werden. In Zusammenarbeit mit Kita, Hort und Grundschule Golßen und gleichzeitig mit interessierten Senioren soll eine Ausstellung entwickelt werden. Die Pflege der aktiven Begegnung von Jung und Alt ist ein wichtiger Baustein im Konzept.

Es sollen auch Aufrufe im Amtsblatt gestartet werden, durch welche historische Ausstellungsstücke, Fotos, Pläne und auch persönliche Geschichten zur Stadtgeschichte gesammelt werden sollen.

Gleichzeitig werden die Grundschulkinder und die Senioren in die Entwicklung und Ausgestaltung der Ausstellung eingebunden.

Federführend bei der Ausgestaltung der Veranstaltungen/Ausstellung ist die IG Schloss in Zusammenarbeit mit der Stadt Golßen und dem Amt Unterspreewald.

Mit der Ausstellung sollen die gesamte Bevölkerung sowie Besucher der Stadt Golßen angesprochen werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich aktiv mit der spannenden und wechselvollen Geschichte der Stadt auseinandersetzen, die Senioren werden zum Erinnern animiert.

Die Fragen "Was macht uns aus?", "Was macht Golßen lebenswert?", "Lohnt es sich, sich hier zu engagieren und einzubringen?" und "Was bedeutet unsere Geschichte für unsere Zukunft?" sollen angestimmt und vielleicht beantwortet werden.

Das Ausstellungskonzept wird unterstützt durch den städtischen Historiker der Stadt Golßen Herrn Bock. Auch die Betriebe und Vereine werden in ihrer Historie präsentiert. Das differenzierte Ausstellungskonzept und das Konzept zur Einbeziehung der Einwohner sind diesem Antrag beigelegt. Die konkreten Inhalte werden im Laufe der nächsten Monate weiter detailliert ausgearbeitet.

Geplant sind die Aufstellung von Vitrinen mit historischen Gegenständen und das Bedrucken von Aufstellern/Tafeln mit Beiträgen zur Geschichte der Stadt und des Schlosses (mit angrenzendem Park) in mehreren Räumen des Schlosses. Die Ausstellung soll im August 2026 zum 750 Jahre-Jubiläum eröffnet werden und 5 Monate im Schloss (an Wochenenden und wochentags nach Absprache für Schulklassen) geöffnet sein. Spezielle Kinderführungen durch die Ausstellung und das Schloss durch die IG Schloss sollen insbesondere Kinder und Jugendliche ansprechen und das Bewusstsein für die lokale Geschichte fördern. Jeder Öffnungstermin ist mit einem Kulturbaustein verbunden. So sind im Zusammenhang mit den Öffnungszeiten der Ausstellung Konzerte, Lesungen oder Theateraufführungen im Schloss bzw. Park geplant.

Um die Ausstellung im Schloss präsentieren zu können, müssen 7 Räume des Schlosses in Abstimmung mit der Denkmalfachbehörde hergerichtet und ausgestattet werden. Für die Ausstellung müssen Vitrinen angeschafft werden. Weiterhin werden mobile Aufsteller layoutet und über einen Anbieter bestellt.

Spezielle Projektideen zur Einbeziehung von Jung und Alt:

Projektidee 1 und Zielsetzung:

Kooperation mit der Grundschule/Hort Golßen: „Jugend gestaltet Geschichte – Einbeziehung von Schüler:innen und Jugendlichen bei der Erstellung der Ausstellung 750 Jahre Golßen“

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung „750 Jahre Golßen“ sollen Schüler:innen und Jugendliche aktiv in die Gestaltung und Umsetzung einzelner Ausstellungselemente eingebunden werden. Ziel ist es, historisches Bewusstsein zu fördern, kreative Ausdrucksformen zu ermöglichen und die junge Generation für die Geschichte ihrer Heimatstadt zu begeistern.

Beteiligte Zielgruppen: Schüler:innen der Grundschule Golßen, Jugendclub, interessierte Jugendliche aus der Region

Fertigung eines Stadtmodells „Golßen im Wandel der Zeit“ im Schuljahr 25/26

Bau eines maßstabsgetreuen Modells der Stadt und Vergleich der verschiedenen Epochen (z. B. Mittelalter, 19. Jh., Gegenwart) → Nutzung von nachhaltigen Materialien.

Projektidee 2 und Zielsetzung:

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung „750 Jahre Golßen“ sollen Senior:innen aktiv in die Gestaltung der Ausstellung eingebunden werden. Ziel ist es, Erinnerungen, Geschichten und Begebenheiten sowie Fotos und Dokumente zur Geschichte der Stadt/des Schlosses zu sammeln.

Beteiligte Zielgruppen: Senior:innen aus Golßen, Seniorenclub, Schule

Durch die IG Schloss organisierter und geleiteter Kaffeenachmittag mit Senioren und interessierten Kindern/Jugendlichen.

Aufgreifen der Geschichten, Fotos und Dokumente bei der Ausstellungsgestaltung. Nachbearbeitung und evtl. Folgerecherchen.

Zeitplan

Phase 1 (Oktober 2025 bis Mai 2026): Projektvorstellung, Themenfindung, Gruppenbildung, **Recherchen, Sammeln von Ausstellungsstücken, Abstimmung mit den Denkmalfachbehörden**

Phase 2 (Mai 2026 bis Juli 2026): Auswertung der Recherchen, Produktion des Stadtmodells, kreative Umsetzung der Ausstellung, Vorbereitung der Räumlichkeiten im Schloss, Elektroinstallation, Feinabstimmung zu den Kulturveranstaltungen

Phase 3 (August bis Dezember 2026): Präsentation, Ausstellung, Kulturveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Auswertung, Finale Schlussveranstaltung zum Ende des Jubiläumsjahres.

8. Finanz- und hauswirtschaftliche Auswirkungen/Notwendigkeit der Maßnahme

Die Interessengemeinschaft Schloss verfügt über keine eigenen gesicherten finanziellen Mittel. Spendeneinnahmen, die zum Großteil durch Konzerte oder Veranstaltungen akquiriert werden, bilden die einzige Einnahmequelle. Die aktuell vorhandenen Mittel sind zum Großteil für dringend notwendige Reparaturmaßnahmen am Schloss eingeplant, um beispielsweise die maroden Schornsteinköpfe zu reparieren.

Über weitere bereits vorhandene und bis zum Projektstart erhaltende Spendeneinnahmen soll der Eigenanteil finanziert werden. Ohne die finanzielle Beteiligung des Landkreises Dahme-Spreewald könnte das vorgesehene Projekt (auch aufgrund des begrenzten Haushaltes des Amtes Unterspreewald) nicht im vorgesehenen Umfang finanziert werden. Eine Einbindung der Bevölkerung, mehrmonatige Ausstellung und Ausstattung der Ausstellungsräume wäre ohne Förderung nicht möglich.

Eintrittsgelder werden für die Ausstellung nicht erhoben, um jedem Einwohner/Besucher den Besuch und die Geschichtsbildung zu ermöglichen.